

Ortsverein
Weßling

SPD

Weßlinger Seebote

WIR - DIE SPD VOR ORT

Hand aufs Herz, liebe Leserin, lieber Leser, wissen Sie, wer und wie viele wir sind? Welche Schwerpunkte wir politisch vertreten und wofür wir uns einsetzen? Wie unsere Gesichter im Ortsverein aussehen und die unserer Gemeinderatsmitglieder?



Zugegeben, sehr viele sind wir nicht! Aber wir, die aktiv dabei sind, sind sehr erfahren und hochmotiviert. Allerdings würden wir uns über neugierige, an kommunalen und anderen Themen interessierte Unterstützer sehr freuen. Sie könnten unserer Erfahrung neue Impulse entgegensetzen. Sie können uns helfen, das Richtige zur rechten Zeit anzustoßen. Hätten Sie nicht einmal Lust, uns näher kennen zu lernen und sich mit uns auszutauschen?

Gelegenheiten gibt es im neuen Jahr vielfach – Termine auf der letzten Seite!

Übrigens sind wir die älteste politische Gruppe vor Ort! Dieses Jahr feiern wir 90. Geburtstag! Wie, wo und wann werden wir noch mitteilen. Aber schon jetzt laden wir den Ort herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein!

SEIT DER LETZTEN WAHL...

... lag unser Augenmerk vor allem auf dem Bau der Umgehungsstraße, die Ende November feierlich eröffnet wurde, auf der gemeindlichen Kinderbetreuung, dem Umbau des alten Feuerwehrhauses in Weßling in zwei, unbedingt notwendige, neue Klassenräume für unsere Grundschule. Zum Ende des letzten Jahres zog die Mittagsbetreuung, die schon aus allen Nähten platzte, in die einstige Sportgast-

stätte, die maßvoll dafür umgebaut werden musste. Dank eines von uns allen befürworteten Waldkindergartens in Hochstadt muss in unserer Gemeinde kein Kindergartenkind abgewiesen werden. Nach den Sommerferien erhielt der Ort im Alten Rathaus ein kulturelles Schmuckstück, ein Museum für den Ort mit einer sehr sehenswerten Gemäldeausstellung. Das alles sind kommunale Aufgaben, die wir als Fraktion, oftmals nach langen, konstruktiven Diskussionen unterstützt haben.

FLÜCHTLINGE IN WEßLING

Bei der Begegnung mit den in unserer Turnhalle von August bis November 2015 untergebrachten Flüchtlingen zeigte Weßling ein großes Herz und bewies sich als ein fürsorglicher, unterstützender Ort. Von diesen ersten Helfererfahrungen profitieren die seit Sommer 2016 neu bei uns untergebrachten Menschen in der Container-Anlage in der Argelsrieder Straße sehr. Wir sind allen aktiven Helfern sehr dankbar für ihr mitmenschliches Engagement.

WEßLING 2017 UND WEITER

Die Gemeinde steht vor vielen Pflichtaufgaben, altbekannten wie auch neuen, die uns von oben aufgetragen werden....**bitte lesen Sie weiter auf der Innenseite**

Der höchste moralische Zustand ist derjenige, in dem die Menschen sich als Freie und Gleiche gegenüberstehen
(August Bebel: "Die Frau und der Sozialismus")

Inhalt 1/2017

Aus dem
Terminkalender eines
Gemeinderats

Interview
Bundestagskandidat
Christian Winklmeier

70 Jahre Bayerische
Verfassung

INTERVIEW MIT BUNDESTAGSKANDIDAT CHRISTIAN WINKLMEIER

Was verbindet Dich persönlich mit Weßling? Als Gilchinger hat man rein von der örtlichen Nähe her eine besondere Beziehung zu Weßling. Während der Schulzeit haben viele Freunde in Weßling gewohnt und aktuell gibt es einige Aktive der evangelischen Jugend Gilching-Weßling, zu denen ich einen guten Draht aufgebaut habe. Neben der persönlichen Ebene verbinden natürlich der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen und unser gemeinsames Interesse, dass die Anzahl der Flugbewegungen auf keinen Fall ausgeweitet wird.

Du bist Gemeinderat in Gilching. Wo kannst Du Dir eine bessere Zusammenarbeit der verschiedenen Gemeinden vorstellen? Auch wenn in einigen Bereichen die Zusammenarbeit schon gut funktioniert (Schul- und Wasserzweckverband, etc.) gibt es noch einige Bereiche, in denen ein gemeinsames Vorgehen zwischen den Kommunen von Vorteil ist. So ist es total unsinnig, dass jede Kommune den Druck hat, neue und große Gewerbegebiete ausweisen zu müssen und dadurch Konflikte zwischen den Kommunen vorprogrammiert sind. Jede Gemeinde will ihr Gewerbegebiet fernab der eigenen Wohnbebauung und zu Lasten der Nachbarkommunen bauen, ohne für diese Lasten aufzukommen. Ich plädiere dafür, dass die Regionalen Planungsverbände geeignete Flächen für interkommunale Gewerbegebiete vorschlagen und die Kommunen je nach Lastenanteil auch an der Gewerbesteuer partizipieren. Das gemeinsame Gewerbegebiet zwischen Wörthsee und Inning ist dafür ein gutes Beispiel. Die egoistischen Planungen der Gautinger Bürgermeisterin zu Lasten meiner Heimatgemeinde Gilching sind das genaue Gegenteil und strikt abzulehnen.

Bundestagskandidat ist ein Full-Time-Job. Womit füllst Du Deine wertvolle Freizeit? Neben den vielen Stunden, die für die politische Arbeit im Gemeinderat und in der SPD draufgehen, bin ich in meiner Freizeit gerne sportlich unterwegs. Seit fast zwanzig Jahren spiele ich Tischtennis beim TSV Gil-

ching und bin zudem seit einigen Jahren dort Jugendleiter. Außerdem gehe ich gerne joggen und spiele mit Freunden Billard.

Was sind die Eckpunkte Deines Programms?

Im Mittelpunkt stehen für mich die Suche nach langfristigen Lösungen in der Zuwanderungs-

politik, z.B. durch ein europäisches Asylsystem und ein Einwanderungsgesetz. Der preiswerte Wohnungsbau muss durch die Bereitstellung staatlicher Grundstücke und die Ausweitung staatlicher Geldmittel ausgeweitet werden. Als Gemeinderat liegt mir zudem eine bessere Finanzausstattung der Kommunen am Herzen. So müssen alle Kosten der Flüchtlingsunterbringung und -integration vom Bund übernommen und der Anteil der Kommunen an der stabilen Einkommenssteuer gesteigert werden. Die Kommunen sind die Herzkammer der Demokratie und müssen eine höhere Planungssicherheit haben.

Nach den Terrorattacken in Deutschland ruft die SPD zu Besonnenheit und Entschlossenheit auf.

Was bedeutet das aus Deiner Sicht? Aus meiner Sicht bedeutet das, dass wir zum Einen akzeptieren müssen, dass es die totale Sicherheit nicht geben kann, und wir uns zum Anderen aber nicht im täglichen Leben durch solche Anschläge beeinflussen lassen. Wenn wir unseren Alltag ändern, haben die Terroristen ihr wichtigstes Ziel erreicht. Wir alle haben die Verantwortung, uns aktiv an unserer freiheitlichen Demokratie zu beteiligen und damit das System zu stabilisieren. Dazu gehört, dass wir uns kompromisslos von Hetze und einfachen Parolen der Rechten abgrenzen und dem Hass und der Ausgrenzung keinen Platz lassen!

Die Vermögen und Einkommen in Deutschland und Europa sind ungerecht verteilt: Bereitest Du Dir das Sorgen? Wenn das Vermögen immer



ungleicher verteilt ist, die Mittelschicht schrumpft und die Aufstiegschancen für viele sinken, dann muss einem das Sorge bereiten. Wichtig ist jetzt, dass die Arbeitsbedingungen der einfachen Beschäftigten verbessert werden u.a. durch eine gleiche Bezahlung der Leiharbeit und die Eindämmung befristeter Arbeitsverträge. Die Vermögenden müssen sich stärker an der Sozialversicherung beteiligen, z.B. durch eine Rückkehr zum paritätischen Beitragsanteil in der Krankenversicherung und die Einführung der Bürgerversicherung. Großkonzerne müssen endlich gerecht ihre Steuerlast dort begleichen, wo die Gewinne erzielt werden!

Mit "Walk & Talk" willst Du die 600km nach Berlin symbolisch laufend zurücklegen - wo kann man Dich anfeuern? Das erfährt man pünktlich auf meiner Homepage unter www.christian-winklmeier.de/walkandtalk und über die sozialen Medien (Facebook und Twitter). Ein Großteil der Läufe wird ab März stattfinden.

Wir danken Dir für das Gespräch!

FORTSETZUNG DER TITELSEITE:

WEßLING 2017 UND WEITER

Wir als Ortsverein und unsere Gemeinderäte stehen dafür, dass diese Aufgaben gut gemeistert werden, indem wir darauf achten, dass unsere Gemeindefinanzen sinnvoll eingesetzt und ausgegeben werden.

Es hängt von mehreren Faktoren ab, ob dies auch in den kommenden Jahren gewährleistet bleibt, und ob wir wünschenswerte Einrichtungen auf den Weg bringen können. Das wäre eine neue Grundschule für alle Ortsteile, mehr bezahlbarer Wohnraum für unsere Mitbürger, eine größere Tagespflegeeinrichtung für Senioren und deren pflegende Angehörige. Weitere und bessere verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Hauptstraße werden wir unterstützen und keine weiteren Verkehrsbelastungen für Oberpfaffenhofen und Hochstadt zulassen. Das Vorhaben des SC Weßling, ein Vereinsheim zu bauen, werden wir in einem angemessenen Rahmen fördern.

"BAYERN IST EIN FREISTAAT" - 70 JAHRE BAYERISCHE VERFASSUNG

Vergangenen Dezember ist unsere Bayerische Verfassung 70 Jahre alt geworden. Sie garantiert unser demokratisches Zusammenleben.

- Geschrieben von Wilhelm Hoegner, zu Beginn des Naziterrors Abgeordneter der SPD im bayerischen Landtag und im deutschen Reichstag, nach dem Krieg zweimaliger bayerischer Ministerpräsident
- Von Anfang an waren Volksbegehren und Volksentscheide als gelebte Demokratie vorgesehen (Artikel 7)
- „Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl“ (Artikel 151); „Das Geld- und Kreditwesen dient der Werteschaffung und der Befriedigung der Bedürfnisse aller Bewohner“. (Artikel 157)
- die "Erbchaftssteuer dient auch dem Zwecke, die Ansammlung von Riesenvermögen in den Händen einzelner zu verhindern" (Artikel 123)
- Mindestlöhne (Artikel 169) und "Männer und Frauen erhalten für gleiche Arbeit den gleichen Lohn" (Artikel 168)
- Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung (Artikel 106)
- Die Basis für die sozialgerechte Bodennutzung: „Steigerungen des Bodenwertes, die ohne besonderen Arbeits- oder Kapitalaufwand des Eigentümers entstehen, sind für die Allgemeinheit nutzbar zu machen.“ (Artikel 161)
- Das unterschriebene Originaldokument gilt als verschwunden - den Text der Verfassung kann sich jedoch jeder im Internet (www.bestellen.bayern.de) herunterladen oder kostenlos innerhalb Bayerns als Druckausgabe zusenden lassen

AUS DEM TERMINKALENDER EINES GEMEINDERATS

Claus Angerbauer schildert uns seinen Alltag als Gemeinderat. Er ist Mitglied des Hauptausschusses und der Ausschüsse für Umwelt, Energie, Mobilität sowie Presse und Kultur.

Montag, 10 Uhr: Einscannen der Unterlagen für die Gemeinderatssitzung in das Vorleseprogramm meines Computers, der mir als blinden Menschen die geschriebenen Texte in Sprache übersetzt. Der Vormittag gestaltet sich mit diversen Telefonaten und präzisierenden Recherchen zur weitergehenden und vertiefenden Einarbeitung in die Tagesordnungspunkte.

Montag, 15 Uhr: Kinderhort Hochstadt. Seit über acht Jahren musiziere ich jeden Montagnachmittag mit einer Kindergruppe in der Villa Kunterbunt.

Montag, 19 Uhr bis 22.30 Uhr: Fraktionssitzung.

Dienstag, 10 Uhr: Fragestunde in einer 3. Klasse der Grundschule zum Thema Menschen mit Behinderung und ihre Alltagsbewältigung. Seit vielen Jahren bin ich mit Vorträgen und Workshops unter anderem in Schulen und sonderpädagogischen Einrichtungen zum Thema Inklusion unterwegs. Nachmittags: Letzte Themenbearbeitung für die abendliche Sitzung.

Dienstag 19 Uhr bis 22.30 Uhr: Sitzung des Gemeinderates.

Mittwoch: Da für den Abend eine Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Mobilität terminiert ist, gilt es, sich auch hierfür optimal vorzubereiten. Für manche Objekte und Sachverhalte, die in Augenschein genommen werden müssen, wird nicht selten von mir eine Hilfskraft aus meinem Freundeskreis in Anspruch genommen.

Mittwoch, 18 Uhr: Sitzung des Umweltausschusses mit Seerunde und anschließender Bearbeitung der vielfältigen Themenbereiche.

Donnerstag: Der Kreistag hat im letzten Jahr einen Akti-

onsplan, Inklusion und Barrierefreiheit für den Landkreis beschlossen. Ich bin dort in allen Arbeitskreisen vertreten und war deshalb seit Februar fast jeden Donnerstagabend im Landratsamt in den verschiedenen Gestaltungsgremien zugange. Bereits weit vor jeder Arbeitskreis-Sitzung

waren von mir weitere Ideen und Impulse zu erarbeiten und mit der Koordinierungsstelle im Landratsamt abzustimmen. Der Aktionsplan dient unter anderem dazu, Menschen mit Beeinträchtigungen eine größtmögliche Teilhabe am öffentlichen Leben zu sichern und Nachteile, die durch deren Behinderung bedingt sind, weitestgehend zu eliminieren.

Freitagvormittag: Letzte Telefonate und Gespräche im Rathaus zur Klärung verschiedener Sachfragen vor dem Wochenende. Auch Freitagnachmittags können oft Termine anberaumt sein, wie zum Beispiel am 2. Dezember die Einweihung unseres neuen Waldkindergartens. Als Jugendreferent und Kulturbeauftragter darf ich auch manchen Wochenendtermin wahrnehmen. Als Beispiel kann ich hier Treffen und Seminare zum Thema Jugendarbeit anführen aber auch die Gestaltung, Mithilfe und Unterstützung bei Veranstaltungen im kulturellen Bereich. Selbstverständlich ist man auch das ganze Jahr über bei den Hauptversammlungen der Vereine präsent, um deren Anliegen aufzunehmen und ihr großartiges Engagement zu würdigen und zu unterstützen. Auch wenn so mancher Wochenplan prall gefüllt ist, wird es auch in Zukunft stets unser Auftrag sein, mit großer Freude und zielorientiertem Engagement für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde zu sorgen.

TERMINE

11. März: Wanderung nach Andechs, 11 Uhr S-Bhf. Herrsching oder 12:30 Bräustüberl Andechs

30. März, 19 Uhr: Aktionsplan Inklusion und Barrierefreiheit im Landkreis Starnberg, Hotel Post Weßling

Herbst 2017: 90 Jahre SPD Weßling

Informationen / Anmeldung
SPD-Wessling.de
☎ (08153) 886964

Impressum

Herausgeber: SPD Weßling
V.i.S.d.P.: Michael P. Geyer
Sandbergstraße 6, 82234 Weßling

www.SPD-Wessling.de